

Diese *Wochenschrift*
erscheint wöchentlich *Mittwochs* *Bermittag*
in einem *Bogen* in der *Buchdruckerei* der
Gebr. Scharf für den *vierteljähr.* *Pränu-*
merationspreis von 7 *Sgr.* 6 *Pf.*



Ämtliche und *Privat-Anzeigen*
für den *Boten* werden gegen 1 *Sgr.* für
die *breitgedruckte* *Zeile* in *gewöhnlicher*
Schrift bis *spätestens* *Dienstag* *früh* 7 *Uhr*
erbeten.

Der *Lambaner* *Bote.*

Eine *unterhaltende* und *belehrende* *Wochenschrift*
für *Stadt* und *Land.*

No. 50.

Mittwoch, den 11. *December*

1850.

Gingebildete Gefahren.

Es hat sich bei vielen guten Preußen die Meinung festgesetzt, daß ihr Vaterland durch ein friedliches Zusammengehen mit Oesterreich nur verlieren könne und daß unser Heer, wenn es, ohne das Blut des Feindes gesehen zu haben, demobilisirt werde, das eigene Land mit Gefahren bedrohe. Wenn man den Quellen dieser Meinung nachgeht, so kommt man zu jenen Leuten, welche auf Wirren spekuliren und nichts mehr fürchten, als Ruhe und Ordnung. Damit ist nicht gesagt, daß alle Vertheidiger des Krieges solche Leute sind; damit soll bloß gesagt sein, daß die Vertheidiger des Krieges, die nicht solche Leute sind, ohne es zu wissen, an einem Strange mit denselben ziehen.

Die Meinung, daß Preußen nur durch einen Krieg auf Leben und Tod mit Oesterreich seine Mission erfüllen könne, ist eine geflüchtig verbreitete und geflüchtig unterhaltene Täuschung des preußischen Patriotismus, die, wenn sie in That überginge, Preußen selbst im Falle des Sieges nichts nützen, wohl aber sehr schaden dürfte. Wenn Oesterreich in den letzten Jahren so manchen Schritt gethan hat, der nicht anders als feindselig gegen Preußen angesehen werden kann, so möchten wir

bedenken, daß jene Mächte, die Deutschlands Verderben wollen, in Oesterreich die Ansicht zur Geltung zu bringen gewußt hatten, als ob Preußen nur darauf ausginge, Oesterreich politisch zu vernichten. Unter solchen Umständen kann es uns nicht Wunder nehmen, wenn Oesterreich Preußen zuvorzukommen suchte. Es lag das in der Natur der Sache und war eine Folge des Selbstvertheidigungstriebes, der lebensfähigen Staaten eben so eigen ist, wie einzelnen Individuen, die ihre Glieder noch rühren können. Das ganze gespannte Verhältniß zwischen Oesterreich und Preußen, das uns bis zu den Olmüzer Conferenzen mit einem Bruderkriege bedroht hat, beruht auf unwahren Voraussetzungen von beiden Seiten, angeregt und unterhalten durch eine beiden Theilen gleich feindliche Macht. Die Fabel von der Sau, dem Adler und der Kage paßt so außerordentlich auf dieses Verhältniß, daß man, wenn man nicht wüßte, daß dieselbe viel älter sei, versucht sein könnte, anzunehmen, der Verfasser derselben habe die gegenwärtige Lage der deutschen Staaten vor Augen gehabt. Die Kage ist nun hoffentlich entlarvt, ihre Tendenz nach beiden Seiten hin erkannt. In Dresden wird der letzte Grund zu gegenseitiger Beargwöhnung verschwinden und da-